

OMV Kronos Citroen WRT holt ersten Podestplatz 2007

Das OMV Kronos Citroen World Rally Team hat Grund zum Jubeln. Der zweite Platz von Francois Duval und Patrick Pivato bei der „ADAC Rallye Deutschland“ ist die Bestätigung des Aufwärtstrends des Privatteams. Dabei feuerte Duval am letzten Tag ein wahres Feuerwerk an SP-Bestzeiten ab und brachte damit noch Ford-Werkspilot Marcus Grönholm so ins Schwitzen, dass der Finne auf der letzten Prüfung ausritt und noch auf Platz vier zurückfiel.

Hattrick von Duval in Deutschland

Francois Duval hat vor allem am ersten Tag Deutschland-Triumphator Sebastien Loeb (Citroen C4 WRC) das Leben schwer gemacht. Der belgische OMV Pilot führte nach sechs Sonderprüfungen den zehnten Lauf zur FIA World Rally Championship mit 1,3 Sekunden Vorsprung an. Nach zwei Drehern auf der zweiten Etappe fiel er kurzfristig auf den vierten Zwischenrang zurück. Doch danach drehte der 26-jährige kräftig auf, überholte Ford-Werkspilot Mikko Hirvonen (Fin) und setzte den WM-Führenden Marcus Grönholm (Fin/Ford Focus WRC) gehörig unter Druck. Mit sieben SP-Bestzeiten, fünf davon alleine auf der letzten Etappe, schrieb er auch die Geschichte des dritten Tages. Auf der letzten Sonderprüfung schlug Grönholm nach wenigen Kilometern mit dem Heck des Focus an und verlor in der Folge über eine Minute. Der Druck von Duval wurde mit Platz zwei belohnt. Duval: „Wir haben am Schlusstag nochmals alles probiert und es ist aufgegangen. Der Kampf bis zum letzten Kilometer hat uns großen Spaß gemacht. Mit dem zweiten Platz bei meinem Xsara-Comeback habe ich den Hattrick, denn auch 2004 und 2005 landete ich auf Platz zwei. Vor allem bin ich in diesem Jahr erst der zweite Privatfahrer, der aufs Podium gekommen ist. Das spricht für das OMV Kronos Citroen World Rally Team.“

Acht Punkte für die Herstellerwertung

Nach dem unverschuldeten Ausfall von Manfred Stohl auf SP 9 (Motorschaden) darf durch den zweiten Platz von Francois Duval das OMV Kronos Citroen World Rally Team trotzdem acht Punkte für die Herstellerwertung aus Deutschland mitnehmen. „Wir sind wirklich sehr zufrieden. Ein Podestplatz ist für jedes Privatteam ein großes Ereignis. Noch dazu haben wir gesehen, dass wir es geschafft haben, auch an der Spitze konkurrenzfähig zu sein. Der Ausfall von Manfred tut mir leid, denn er hat gerade zu Beginn des zweiten Tages sehr starke Zeiten gefahren. Wir sind auf dem richtigen Weg und können zuversichtlich in die nächsten Rallies gehen. Vor allem in Neuseeland erwarte ich einen sehr starken Manfred Stohl“, erklärt Marc Van Dalen, Teamchef des OMV Kronos Citroen World Rally Teams.

Loeb hält bei sechs von sechs

Sebastien Loeb ist der unbestrittene König der Deutschland-Rally. Der Elsässer entschied alle bislang als FIA World Rally Championship-Lauf ausgetragenen Rallies im Moselland für sich. Sechs Mal in Folge stand er mit Co-Pilot Daniel Elena am obersten Treppchen. Für Loeb war es heuer der fünfte Sieg, der erste seit Argentinien, nachdem zuletzt Marcus Grönholm drei Mal hintereinander gewinnen konnte. Und der Franzose hat doppelt Grund zur Freude. Nachdem Grönholm auf der letzten Sonderprüfung auf Platz vier zurück fiel, konnte Loeb in der WM-Wertung den Rückstand von 13 auf acht Punkte verkürzen. Dritter in Deutschland wurde Mikko Hirvonen.

Endstand nach 19 Sonderprüfungen

01. Sebastien Loeb/Daniel Elena (F) Citroen C4 WRC 3:27:27,5 Std.
02. Francois Duval/Patrick Pivato (Bel) Citroen Xsara WRC +20,3 Sek.
03. Mikko Hirvonen/Jarmo Lehtinen (Fin) Ford Focus RS WRC 07 +1:19,1 Min.
04. Marcus Grönholm/Timo Rautiainen (Fin) Ford Focus RS WRC 07 +1:36,5 Min.
05. Jan Kopecky/Filip Schovanek (CZ) Skoda Fabia WRC +3:07,1 Min.

- 06. Petter Solberg/Phil Mills (GB) Subaru Impreza WRC +3:14,7 Min.
- 07. Toni Gardemeister/Jake Honkanen (Fin) Citroen Xsara WRC +3:37,5 Min.
- 08. Jari-Matti Latvala/Miikka Antilla (Fin) Ford Focus WRC +5:29,3 Min.